



Vorhang auf für Kinderfreundlichkeit

Seite 5

Wenn ein Pferd in der Turnhalle steht



Seite 11

Dynamo kickt mit Wuischker Kindern

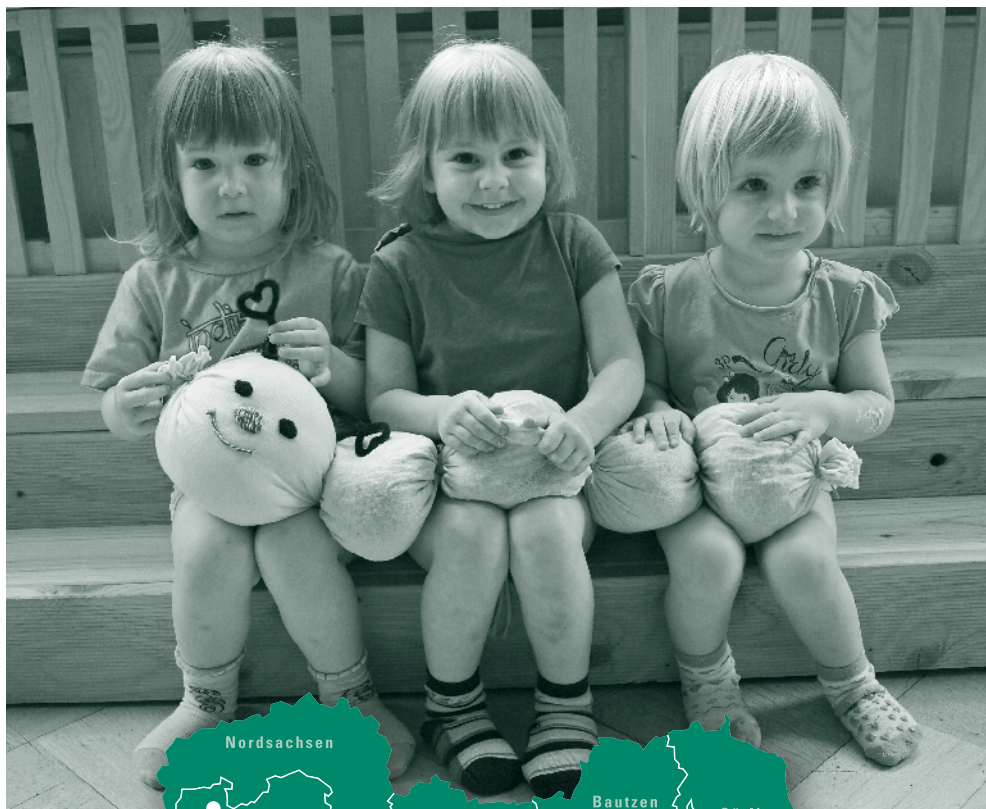


Seite 15

1.000 Kilometer zu Fuß durch Deutschland



Seite 19



Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber:

Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

Aufsichtsrat:

Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter),
Steffen Fritzsche, Christoph Schellenberger,
Simone Teske, Michael Zimmermann

Vorstand:

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes;
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes;
Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71

info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich:

Matthias Lang, Vorstand

Redaktion:

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de

Layout:

Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE

Fotos:

Birgit Andert; Bianca Pahl; privat; SLT/Thomas Schlorke (S. 4);
thomasbaerphotography.de (S. 13, 24)

Druck:

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Redaktionsschluss:

25. August 2016

Das nächste Heft erscheint im Advent 2016.

Vom Mut, sich auf den Weg zu begeben

»Der Weg wächst im Gehen unter deinen Füßen, wie durch ein Wunder.«

Reinhold Schneider

Laufen, Wandern, Pilgern liegen derzeit im Trend. Besonders wenn die Sonne höher steigt, wenn unsere Mutter Erde ihr Blütenkleid anlegt oder auch wenn die Tage langsam kürzer werden und die Früchte aus Garten, Feld und Wald uns zu Tisch bitten, zieht es mich aktiv in die Natur. Vielleicht haben auch Sie in Ihrem Urlaub die Wanderschuhe angezogen und sich auf Schusters Rappen an der Schönheit des Weges erfreut.

Natürlich kann so ein Wanderweg auch anstrengend werden. Besonders, wenn die Widrigkeiten der Natur wie Regen, Hitze, Sturm oder aufgeweichte Pfade uns zu schaffen machen. Dann verlangt der Weg uns die letzten Kräfte ab und wir denken vielleicht ans Abbrechen, ans Aufhören oder sogar ans Umkehren. – Aber auch solche Wandertage und Erlebnisse gehören dazu.

Wandern und Pilgern sind für mich das Bild für unseren eigenen Lebensweg. Auch im Leben kommt es darauf an, beherzt aufzubrechen und den Mut zu haben, sich auf seinen eigenen Weg zu begeben. Nicht immer scheint da die Sonne, manchmal peitscht uns der Sturm ins Gesicht, manchmal zieht uns die Last des Rucksacks buchstäblich herunter. Aber wir erfreuen uns auch oft leichten Herzens und frohen Mutes an dem, was wir schaffen und bewegen können. Frohsinn, Glück und Erfolg gehören genauso zu unserem Weg wie Schwierigkeiten, Enttäuschungen und Niederlagen. Augustinus, der Kirchenlehrer zwischen Antike und Mittelalter, hat dies erkannt: »Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur um dich zu stärken, nicht aber um aufzugeben.«

Auf meinem Jakobsweg, den ich dieses Jahr nach reichlich 2.800 Kilometern im spanischen

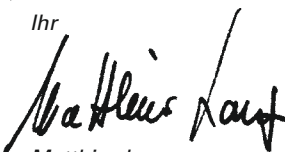
Finisterre am Atlantik beenden konnte, habe ich manchmal an diesen Satz gedacht. Vielleicht hat auch Jörg Wolfram bei seinen über 1.000 Kilometern durch Deutschland mit dem Gedanken gespielt, sich in den Bus zu setzen und sein Vorhaben abzugeben? Er hat es nicht getan, sondern sich jeden Tag wieder motiviert, seine Kräfte mobilisiert, sich an der Schönheit unserer Natur erfreut, sich ausgeruht und gestärkt, um dann weiterzugehen (Seite 19). Diese enorme Strecke zu laufen, das ist ihm gelungen, weil er sich auf den Weg eingelassen hat, weil er aus dem Weg seine Kraft gezogen hat. Und: Weil es ihm innerlich Freude bereitete, weil es sein Weg war.

Wenn wir täglich ein Stück Lebensweg mit den uns anvertrauten jungen Menschen gehen, sollten wir ihnen genau das vermitteln: Welche Kraft und Freude daraus erwachsen kann, wenn wir uns auf unseren ganz eigenen Weg begeben, wenn wir den Mut finden, loszugehen, ein Ziel zu verfolgen, auch bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben, zu unseren Träumen zu stehen.

»Der Weg wächst im Gehen unter deinen Füßen«, sagt der christliche Denker Reinhold Schneider. Es liegt mir so sehr am Herzen, dass unsere Kinder dieses Wunder erleben: dass ihnen Kraft zuwächst, wenn sie erst einmal losgegangen sind. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam alles dafür tun, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie sich selbstbewusst und zuversichtlich auf ihren Weg begeben können. Weil sie Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten haben, weil sie erlebt haben, dass es sich lohnt, an seinen Traum und an die eigene Kraft zu glauben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit und den einen oder anderen anspruchsvollen und wundervollen (Wander-)Weg.



Ihr

 Matthias Lang

Volldampf voraus für die Kinderarche Sachsen

Landtag schenkt Kindern einen erlebnisreichen Tag



Auf dem Bahnsteig der Traditionsbahn in Radebeul-Ost war am 11. Juni im wahrsten Sinne des Wortes großer Bahnhof. Etwa 50 Kinder und Jugendliche aus Wohngruppen in Reichenbach, Kamenz, Katschwitz, Crimmitschau und Markkleeberg waren nach Radebeul gekommen, um von hier mit der Traditionsbahn

nach Moritzburg zu fahren und einen aufregenden Tag zu erleben. Eingeladen waren sie vom Sächsischen Landtag, der im Jahr 2013 das Preisgeld des von der VSW an den Landtag verliehenen Claus-Köpcke-Preises an die »Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen« zur Reparatur der Lokomotive »I K Nr. 54« spendete. Mit der Spende war die Bitte verbunden, nach der Restauration der Bahn eine Sonderfahrt für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu organisieren. Und die war nun für den zweiten Sonntagnachmittag im Juni angesetzt.

Bereits am Bahnsteig sorgte Clown Janolo Somberino für gute Stimmung unter den Kindern, ehe Andrea Dombois, die Vizepräsidentin des Landtages, und Matthias Lang, Vorstandsvorsitzender der Kinderarche Sachsen die jungen Gäste begrüßten. Pünktlich um 8.45 Uhr piffte dann der Schaffner – natürlich in historischer Uniform – und die Fahrt konnte beginnen.



In Moritzburg angekommen spazierten die Kinder zum Gestüt, wo sie durch die Stallungen geführt wurden und hautnah mit den Pferden in Berührung kommen konnten. Auf einer Wiese staunten sie anschließend über die Vorführung eines Falkners. Danach ging es mit dem Sonderzug wieder zurück nach Radebeul-Ost, wo für alle hungrigen Jungen und Mädchen bereits ein Mittagessen am Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft aufgetafelt war.

Wir bedanken uns für diesen erlebnisreichen Tag bei Vizepräsidentin Andrea Dombois sowie den Abgeordneten Lars Rohwer und Uwe Wurplitzer, die den Landtag vertreten haben, ebenso wie bei Ehrenpräsident Bodo Finger und Geschäftsführer Matthias Matz der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft. Er war ein tolles Erlebnis, das unsere Mädchen und Jungen lange in Erinnerung behalten werden. Vielen Dank!

Birgit Andert

Oskar-verdächtige Menschen gesucht

Kinderarche Sachsen zeichnet kinderfreundliche Sachsen aus

Hajime – Rei – Mate!« So klang es am 13. August lautstark durch die Turnhalle auf dem Radebeuler Augustusweg, als René Liesebach vom Judo-Verband Sachsen etwa 30 Jungen und Mädchen aus Kinderarche-Wohngruppen in ganz Sachsen ein Judo-Training schenkte. Zuvor hatte Matthias Lang mit einem Pressegespräch den Startschuss für den Kinderarche-Oskar 2016 gegeben und erklärt, dass es genau solche kinderfreundlichen Aktionen wie das geschenkte Training des Judo-Verbandes sind, die mit der Verleihung des Oskars ins Rampenlicht gerückt werden sollen.

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder oskarverdächtige Menschen, die sich in besonderer Weise für Kinder engagieren. »Sei es der Feuerwehrmann, der ein offenes Ohr für die Jugend hat, die Tänzerin, die Kinder in Bewegung bringt, oder der Freizeit-Verein, der Jungen und Mädchen über sich hinauswachsen lässt – sie alle haben in den Augen der Jury einen Oskar verdient«, betont der Kinderarche-Chef. Vorschläge für kinderfreundliche Menschen oder Vereine nehmen wir ab sofort und noch bis zum **20. September** entgegen unter www.oskar.jetzt



oder per Post (Kinderarche Sachsen e.V., Augustusweg 62, 01445 Radebeul).

Aus allen Einreichungen zu Einzelpersonen wählt die Jury drei Oskar-Preisträger aus, unter allen nominierten Vereinen wird ein Sonderpreis vergeben. Und natürlich ist auch in diesem Jahr wieder das Publikum gefragt, im Online-Voting vom 26. September bis 7. Oktober seinen eigenen Favoriten zu küren. Alle Preisträger erhalten ihren Kinderarche-Oskar am 21. Oktober 2016 aus den Händen von Kabarettist Uwe Steimle auf dem Theaterkahn Dresden, wenn es wieder heißt: Vorhang auf für Kinderfreundlichkeit!

Birgit Andert

**Vorschläge
bis 20. September
unter
www.oskar.jetzt**



Kann das die Lena schon?

Jedes Kind braucht seine Zeit



KINDER**ARCHE**

Knigge

www.kinderfreundliche-sachsen.de

Ein schöner Nachmittag, die Sonne scheint, wir freuen uns auf den Spielplatz im Ort. Schön, da treffen wir die Freunde aus der Kita. Und auch schön, ich treffe die Eltern der Kinder. Unsere Kinder spielen, klettern und lachen. Dass man sich dann über die Kinder unterhält, ist klar. »Also Maja kann schon lange zählen.« – »Ja, der Paul kann sogar schon bis 20 zählen, wir lernen gerade mit ihm rechnen.« – Ich werde immer kleiner, denn meine Lena kann das alles noch nicht, obwohl die anderen Kinder womöglich sogar jünger sind. Ich frage mich, warum mir die Eltern solche Vergleiche aufzwingen. Denn sie bringen mich dazu, darüber nachzudenken, was Lena alles NICHT kann. – So ein Unsinn!

Eltern, die mit den Kindern und deren Leistungen »angeben«, haben oft selbst ein Defizit zu schließen, wollen von sich ablenken oder versäumte Wünsche und Ziele mit den Kinder wiedergutmachen. Sie pauken, fordern, fördern und verlangen von ihren Kindern Dinge, ohne dabei zu merken, wie Kinder dann keine Kinder mehr sind. Denn lesen, schreiben, rechnen sind oft eine Fleißarbeit und bedeuten auch für die Mamas und Papas »Arbeit«. – Ich dagegen bin der Meinung, dass jedes Kind zu seiner Zeit lernt. Das Kind, was vor der Schule noch nicht lesen und rechnen kann, hat ganz andere Ta-

lente und Fähigkeiten, die für die Schule und das Leben wichtig sind. Vielleicht kann es Zusammenhänge gut erkennen, vielleicht hat es eine blühende Phantasie, vielleicht spürt es ganz besonders, wenn ein anderer Hilfe oder Trost braucht.

Ich finde, jedes Kind ist auf seine eigene Weise wertvoll und einmalig und jede Mama und jeder Papa sollte sein Kind so toll finden, wie es ist. Denn jedes Kind lernt zu seiner Zeit und zwar genau das, was es besonders interessiert. Haben Sie also keine Angst, wenn Sie Ihr Kind einschulen oder zur nächsten Vorsorgeuntersuchung bringen. Seien Sie sich bewusst, dass ein Kind einen eigenen Plan hat und sich mit Sicherheit auf eigene Art und Weise an seinen eignen Zeitplan hält – alles zu seiner Zeit.

Kinder sind neugierig, wecken Sie deshalb Interesse für neue Dinge und lernen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind auf spielerische Weise. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine spannende Reise, deren Richtung Ihr Kind vorgibt. Sie werden überrascht sein, was es dabei alles zu entdecken gibt, wovon auch Sie vorher keine Ahnung hatten. Denn auch Ihr Kind ist einzigartig und toll, genau wie Lena.

Susanne Fröhlich, Erzieherin und Projektbeauftragte für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen, »Villa Kunterbunt«

Wertvolle Impulse für mehr Qualität

Bis August 2017 läuft QM-Fortbildung für Kinderarche-Kitas

Qualitätsmanagement (QM) ist in der Kinderarche Sachsen mehr als nur ein schönes Wort. Seit vielen Jahren arbeitet der Verein zur Unterstützung und Absicherung eines hohen Qualitätsniveaus mit einem einheitlichen QM-System. Mit den 2013 fertiggestellten QM-Handbüchern liegt umfangreiches Material für alle Handlungsbereiche vor, und auch die Einführung der Pädagogischen Fachstandards stand im Licht der Qualitätsentwicklung.

Damit diese Standards in den Einrichtungen in bestmöglicher Weise umgesetzt werden, gibt es bereits einige Kollegen, die sich zum Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB) fortgebildet haben. Für den Bereich der Kindertagesstätten läuft bis August 2017 jetzt eine kinderarche-interne QM-Fortbildung mit Anita Dischinger vom Consense Management Service Berlin, an der insgesamt 15 VertreterInnen aus allen Kinderarche-Kitas teilnehmen.

Im Abstand von ein bis zwei Monaten treffen sich die TeilnehmerInnen und beschäftigen sich mit den Pädagogischen Fachstandards als wichtigste Qualitätskriterien für ihre Arbeit. Ziel der Fortbildung ist es, die fachliche und methodische Kompetenz der TeilnehmerInnen zu stärken sowie mindestens ein Verbesserungsprojekt pro Einrichtung zu bearbeiten. Dieses knüpft an den aktuellen Themen der Kita in der Umsetzung der Fachstandards an. »Es ist uns sehr wichtig, Qualitätsmanagement nicht als zusätzliche Aufgabe zu verstehen, sondern als wertvolle Reflexionsmöglichkeit und Impuls, die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln«,

so Barbara Gärtner, Kita-Fachbereichsleiterin in der Kinderarche Sachsen.

Inhalt der zehn Module sind z.B. Konzeption und Profil einer Einrichtung, Beteiligung von Kindern, Beschwerdemanagement und Kinderschutz, Elternzusammenarbeit, Übergänge, Bildungsräume, Alltagsstrukturen, Projekte, Impulse und Angebote sowie Beobachtung und Dokumentation. Für alle Themenbereiche entwickeln die TeilnehmerInnen im Laufe der Fortbildung Indikatoren, mit denen sie überprüfen können, inwieweit die Fachstandards in ihrer Kita umgesetzt werden.

Schon nach den ersten drei Modulen ziehen die TeilnehmerInnen eine positive Bilanz: So gefällt Lydia Richter aus der Kita »Blumenkinder« vor allem, dass die Fortbildung sehr praxisbezogen ist und viel Zeit für den Austausch und für Übungen lässt. Und für Petra Behner von der Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« ist die Fortbildung der logische nächste Schritt im Prozess der Qualitätssicherung. »Mit dem QM-Handbuch und den Fachstandards haben wir ja schon viele Bausteine erarbeitet«, sagt sie, »jetzt muss es uns gelingen, diese Bausteine zu vernetzen und dabei auch das Team mitzunehmen.«

Finanziert wird die Fortbildung zur Hälfte aus den Haushalten der Kitas und zur Hälfte aus Spenden. Weil die Verbesserung der Qualität in den Kitas sofort und unmittelbar den uns anvertrauten Kindern zugutekommt.

Birgit Andert



Mit guten Wünschen in die Zukunft

Wohngruppe Naundorf feiert 15-jähriges Bestehen



Mit einem launigen Sommerfest feierte die Wohngruppe Naundorf am 8. Juni ihr 15-jähriges Bestehen. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Einrichtungsleiter Gregor Bärsch die Gäste im Garten. Gruppensprecherin Nadine berichtete aus dem Alltag der Gruppe, bevor Kinderarche-Chef Matthias Lang exemplarisch vier Frauen nach vorn holte, die sich seit vielen Jahren in verschiedener Weise um die Wohngruppe bemühen: Erzieherin Manuela Hieblak, Vermieterin Ruth Witschorek von der Besitzgesellschaft Radebeul, Psychologin Uta Troike und Annett Matser, die sich mit ihrem Mann als Paten für die Gruppe verstehen.

Viele Ehemalige, Freunde und Begleiter waren gekommen, um zu gratulieren, Geschenke zu überreichen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Versüßt wurde das Beisammensein mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet, alkoholfreien Cocktails und Bowle, selbst gestempelten Keksen und einem herzhaften Imbiss vom Grill.

Im Garten standen kleine sportliche Attraktionen für die Gäste bereit, die Erzieher führten Interessierte gern durchs Haus und berichteten vom Alltag der Wohngruppe. An einem pinken Wunschbaum konnte jeder Gast seine Wünsche für die Jugendlichen und für die Wohngruppe hinterlassen.

Birgit Andert

Jungen und Mädchen der Kinderarche erkunden die Dresdner Heide

Schon mal wilde Karotte gekostet? In Kombination mit Haselnüssen ergibt das eine super leckere Suppe. Das jedenfalls haben die Jungen und Mädchen festgestellt, die Ende Juli eine Woche lang im Projekt »Smart Forrest« der Volkshochschule im Landkreis Meißen den Wald in der Dresdner Heide erkundet haben. An einem Tag hieß es »Speisekammer Wald«. Gemeinsam mit Projektleiterin Katja Buchwalder haben die Kinder so viel Kräuter, Pilze und Früchte gefunden, dass alle satt wurden.

Am Abend hieß es dann »Übernachten im Wald«. Dazu hatten sich die Jungen und Mädchen gemütliche Buden gebaut. »Es gefällt mir total gut hier«, sagt der 13-jährige



Alex aus der Wohngruppe Weinberghaus, »es ist schön ruhig im Wald und trotzdem gibt es viel zu entdecken.«

Während des fünftägigen Projektes haben die Kinder schon eine Geo-Caching-Tour mit kleinen Aufgaben absolviert, waren im Kletterpark, haben sich im Wald umgesehen und vor allem jede Minute an der frischen Luft verbracht. »Kinder können sehr viel, wenn wir es ihnen zu-trauen«, sagt die Waldpädagogin Katja Buchwalder. »Auf ihre selbst gebauten Buden können sie wirklich stolz sein.« Mit einem selbst gepflanzten Baum haben sich die Kinder am Freitag vom Wald verabschiedet und auf ihre Weise ihre Spuren hinterlassen.

Investition in die Zukunft

Umbau der Kita »Riesenzwerge« schreitet voran

Seit März spielen und singen, essen und schlafen, basteln und bauen die Mädchen und Jungen der Integrativen christlichen Kita »Riesenzwerge« im Ausweichquartier im Radebeuler Wasapark. Wenn sie zum Spielen in ihren alten Garten gehen, bekommen sie große Augen. Denn an ihrem denkmalgeschützten Haus schreiten die Bauarbeiten in großen Schritten voran. Maurer und Zimmermänner, Klempner und Elektriker geben sich hier die Klinke in die Hand, um den zweiten und sehr umfangreichen Bauabschnitt zu meistern.

Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes stoßen die Handwerker ein zusätzliches Gruppenzimmer, Therapieraum, Personalraum und Personal-WC auf, bauen eine neue Fluchttreppe, installieren einen Lastenaufzug, sanieren die Bäder, erneuern Fenster und Böden und gestalten die Räume neu. Alle Gruppenzimmer erhalten Akustikdecken. Auch die denkmalgeschützte Fassade wird überarbeitet.

Insgesamt investiert die Kinderarche über 700.000 Euro in den Umbau, der größte Teil davon wird über Fördermittel von Bund, Land, Landkreis und Stadt Radebeul gedeckt. Trotzdem stemmt der Verein einen Eigenanteil in Höhe von etwa 15 Prozent. »Es ist uns wichtig, das

Haus zukunftsfähig zu machen, damit es noch lange ein guter Ort für Kinder sein kann«, sagt Kinderarche-Chef Matthias Lang.

Der Verein hatte die Integrative christliche Kita »Riesenzwerge« zum 1. Januar 2015 in seine Trägerschaft übernommen, vor allem, um die christliche Ausrichtung des Hauses und die Integrationsplätze in der Kita für Radebeul zu erhalten.

Birgit Andert



Radebeuler Kinder erleben einen Tag auf dem Weinberg



Einen ganz besonderen Ferientag haben Mädchen und Jungen der Radebeuler Kita »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« am 5. Juli im Weinberg auf dem Meißner Klausenberg erlebt. Als Dank für eine Spende des Weinhauses Schuh hatten sie dem Sörnewitzer Winzer im vergangenen Jahr ein Insektenhotel geschenkt. Nun wollten sie sich ein Bild davon machen,

welche kleinen Bewohner das Hotel inzwischen in Besitz genommen haben.

Zuvor führte Winzer-Azubi Stefan Prizmabor sie durch den Weinberg und vermittelte allerlei Wissenswertes rund um den Weinbau. Auf viele Fragen wussten die Kinder schon eine Antwort und konnten trotzdem noch viel lernen.

Nach dem Rundgang inspizierten die Kinder dann endlich ihr Insektenhotel und überzeugten sich davon, dass viele nützliche Insekten jetzt darin leben und dem Winzer dabei helfen, die Schädlinge im Weinberg in Schach zu halten. Betriebsleiter Matthias Schuh, der selbst für eine kurze Stippvisite bei den Kindern vorbeischaute, freut sich jeden Tag über das Geschenk der Kinder. Mit selbst gesammelten Tannenzapfen und Schilf füllten diese das Insektenhotel noch etwas auf, bevor sie sich vom Weinberg verabschiedeten.

Segenswünsche am Hoffnungsbaum

Kinderarche Burgstädt feiert zehnjähriges Jubiläum



Mit einem fröhlichen Sommerfest hat das Kinder- und Jugendheim Burgstädt am 17. Juni sein zehnjähriges Bestehen in Trägerschaft der Kinderarche Sachsen gefeiert. Nach einem alkoholfreien Begrüßungs-Cocktail versammelten sich die über 100 Gäste im festlich geschmückten Seitengebäude, wo Einrichtungsleiterin Annett Schreckenbach-Launhardt sie willkommen hieß. Die beiden jungen Moderatoren Alex und Johnny führten launig durch ein festliches

Programm mit Grußworten von Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt, Burgstädt's Bürgermeister Lars Naumann, Jugendamtsleiterin Heidi Richter und Kinderarche-Chef Matthias Lang. Eine Hip-Hop-Tanzeinlage von vier Mädchen aus den beiden Wohngruppen, ein Auftritt der Tanzschule Köhler-Schimmel und ein witziges Musikprogramm der Mutter-Kind-Gruppe sorgten für begeisterten Applaus.

Nach der Festveranstaltung wartete auf die Besucher ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit einer ganz besonderen Jubiläumstorte. Kinder und Gäste konnten sich gut gestärkt in ein buntes Markttreiben mit Hüpfburg, Bastelangebotsen, Kinderschminken und Segwayfahren stürzen. Für interessierte Gäste stand das Haus offen, eine kleine Fotoausstellung zeigte die Entwicklung der vergangenen zehn Jahre.

Zum Abschluss des Festes haben Kinder und Gäste am Burgstädt's Hoffnungsbaum ihre Wünsche an Luftballons in den Himmel steigen lassen. Gemeindepädagoge Michael Seidel segnete alle großen und kleinen Gäste. Mögen sie behütet bleiben!

Birgit Andert

Backe, backe Brötchen

Bäckerei Möbius kam in die »Villa Kunterbunt«

Was braucht es alles, um ein Brötchen zu backen? Dieser spannenden Frage gingen die Kinder der Kita »Villa Kunterbunt« in Freiberg am 13. Juli gemeinsam mit Sylke Mittmann, Gebietsverkaufsleiterin der Bäckerei Möbius, nach. Sie erklärte den Mädchen und Jungen anschaulich, wie das Getreide gemahlen wird und Mehl entsteht. Die kleinen Bäckermeister konnten gleich selbst Hand anlegen und die Teiglinge aus Weizen- und Roggenmehl mit verschiedenen Körnern und Samen belegen. »Ich möchte den Kindern gern zeigen, wie viel Arbeit in so einem Brötchen steckt«, sagt Sylke Mittmann, die schon öfter in der »Villa Kunterbunt« zu Gast war.

Nachdem die Brötchen im Ofen der Kita gebacken wurden, roch es schon im ganzen Haus wie in einer Backstube. Für einen frischen und gesunden Aufstrich für die Brötchen wurde gleich die hauseigene Kräuterspirale der Kita gern-

tet und die vielen verschiedenen Kräuter von den Kindern klein geschnitten. Mit den frisch gebackenen Brötchen und dem selbst von den Kindern zubereiteten Kräuterquark sowie der Kräuterbutter wurde das Frühstück an diesem Tag nicht nur gesund, sondern auch ganz besonders lecker.



Wenn ein Pferd in der Turnhalle steht...

»Sonnenkäfer« trotzen zum Jubiläumsfest dem Regen

Mit einem Fest der Generationen hat die Integrative Kita »Sonnenkäfer« in Niederbobritzsch am 27. Mai gleich zwei Jubiläen gefeiert: 15 Jahre Förderverein Sonnenkäfer e.V. und fünf Jahre Kita in Trägerschaft des Kinderarche Sachsen e.V. In der Turnhalle lauschten Eltern, Großeltern und Freunde den Grußworten von Bürgermeister Volker Haupt und Kinderarche-Chef Matthias Lang. Sie dankten der Einrichtungsleiterin Antje Huyer und Sieglinde Fritzsche, die den Förderverein leitet, für ihre unermüdlichen Bemühungen zum Wohle der Kinder.

Freiwillige Feuerwehr, Freunde und Vereine aus dem Ort, der 2. Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen sowie die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann übergaben zum Jubiläum Geschenke und wünschten für die Zukunft alles Gute, bevor endlich die Kinder ihren Auftritt hatten. Mit einem musikalischen Programm bedankten sich die Jungen und Mädchen bei allen Unterstützern.

Nach dem offiziellen Teil warteten auf dem Sportplatz verschiedene Stationen auf die Kinder: von Pferdereien über Papierhüte basteln, Hüpfburg und Glücksrad bis zum Kinderschmin-



ken. Leider hielt das Wetter nur etwa eine halbe Stunde, bis ein Gewitterguss losbrach und alle Gäste in der Turnhalle Zuflucht suchten. Höhepunkt des Tages war sicher für viele das Pferd, das ebenfalls in der Turnhalle Schutz vor dem Regen suchte und gleich eine geruchsintensive Duftmarke hinterließ. Trotz des Unwetters ließen sich Kinder und Gäste nicht vom Feiern abhalten und sorgten für Volksfeststimmung dann eben in der Turnhalle.

Birgit Andert

MF »Beinhart« schenken einen tollen Tag

Biker-Ausfahrt sorgt für strahlende Gesichter

Grollende Motoren, lautes Knattern und unzählige strahlende Gesichter. So setzten sich am 11. Juni insgesamt 737 Maschinen zur diesjährigen Heimkinderfahrt der Motorradfreunde »Beinhart« in Bewegung. Unter den über 500 mitfahrenden Kindern waren auch viele aus Wohngruppen der Kinderarche Sachsen.



Nachdem sich früh bis 9.30 Uhr alle Kinder ein Motorrad ausgesucht hatten, konnte es losgehen. Bei stabilem Wetter fuhr die Kolonne 115 km durch die Sächsische Schweiz zu den zwei Rastplätzen in Papstdorf und Pirna und zurück nach Berggießhübel. Bei jeder Station gab es nicht nur Leckeres zu essen, sondern auch eine Menge abwechslungsreicher Spielangebote für die Kinder wie Bogenschießen, Kletterburg, eine Hundeshow, 4 Gewinnrunden, einen Segelflugplatz mit Modellflugzeugshow.

Als gegen 17 Uhr die Gruppe wieder im Freizeitbad Billy in Berggießhübel eintraf, ging das Programm noch weiter. Als Überraschungsgast trat Stereoact auf. Aber auch Joes Company waren Spitzenklasse und die anschließende Party sorgte für ausgelassene Stimmung. Krönender Abschluss war eine Feuershow. Kurzum: Es war ein erlebnisreicher, gelungener Höhepunkt für unsere Kinder.



Bautzen Auf der Großen Brüdergasse 1 in Bautzen finden jetzt mehr Familien Hilfe: Mit der Integrativen Familienbegleitung II hat die Kinderarche Mitte Mai hier eine weitere Wohnung für zwei Familien eingerichtet, die Hilfe und Unterstützung brauchen.



Dresden »Kinderarche – ahoi!« erklang es am 25. Juni aus 19 Kehlen, als eine Kinderarche-Mannschaft zum 25. Drachenboot-Rennen startete. Aufgrund starker Konkurrenz errangen wir leider keinen der vorderen Plätze, hatten dafür aber eine Menge Spaß.



Radebeul Die Mitglieder derarche Sachsen besa am 22. Juni, die Mitge derzeit knapp 7.000 der vier großen Kin 2017 zu verwenden



Katschwitz Die alte Scheune der Wohngruppe »Katschwitzer Hof« hat jetzt ein neues Dach. Dank zahlreicher Spenden konnte damit der erste Bauabschnitt in Richtung Kreativscheune abgeschlossen werden, in der die Jungs werkeln und basteln können.



Coswig Im Nachwuchswettbewerb der Stadtwerke Elbtal unter dem Motto »Kreativität macht die Welt bunt« erhielten das Ökumenische Kinderhaus, der »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« und der gesamte Verein Preise für verschiedene Kunst-Projekte.



Radebeul Zum Familien Diakonie am 29. Mai Stand auf dem Bahnh Ost vertreten. Erzieh christlichen Kitas ha während unsere Kün



erversammlung der Kin-
schloss in ihrer Sitzung
liedsbeiträge in Höhe von
Euro für die Finanzierung
der feste im Jubiläumsjahr



Zethau Das Christliche Kinderhaus »Ankerplatz« in Zethau wird zum Eltern-Kind-Zentrum. Im Rahmen eines Landesmodellprojektes wird die Kita bis Ende 2017 auf diesem Weg begleitet. Damit baut das Kinderhaus seinen »Treffpunkt für GROSS und klein« weiter aus.



Oberbobritzsch Schürzen an und Ärmel hoch hieß es im Mai für die »Blumenkinder«. Das Edeka-Stiftungsteam und Edeka-Pate Stephan Fiedler schenkten der Kita in Oberbobritzsch ein Hochbeet und halfen bei der Bepflanzung mit Kohlrabi, Möhren, Salat, Radieschen und Gurken.



Markkleeberg Ihre Visionen brachten im März Kinder aus Markkleeberg auf die Bühne. In einem Tanztheaterprojekt mit Johanna Kecke und Marlen Riedel hatten sie sich persönlichen Themen wie Zukunftsvorstellungen und Wünschen genähert und sie in Bilder und Szenen übersetzt.



ensonntag von Kirche und
waren auch wir mit einem
hofsorplatz in Radebeul-
nerinnen aus den drei
ben mit Kindern gebastelt,
che fürs Mittag sorgte.



Radebeul Im Rahmen der Aktion »Perspektivwechsel« verbrachte der sächsische Vize-Ministerpräsident Martin Dulig am 24. August einen Vormittag im Ökumenischen Kinderhaus. Er begleitete die Vorschüler bei einem Spaziergang und half den Krippenkindern beim Mittag.

Seit 20 Jahren auf dem Weg

Wohngruppe Seyde feiert Jubiläum

Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer...« Es gab nur wenige Menschen im gut gefüllten Festzelt am 3. Juni, die bei diesen Zeilen keine Gänsehaut hatten. Über 70 Gäste waren in das kleine Erzgebirgs-Örtchen Seyde gekommen, um das 20-jährige Bestehen der ersten Außen-Wohngruppe der Kinderarche Sachsen zu feiern. Louis hatte sich zu diesem Anlass das Lied von Xavier Naidoo ausgesucht. Und seine Worte trafen genau das, was viele Kinder erleben, die in der Wohngruppe eine Zeitlang ein Zuhause finden.

Im Festzelt starteten die Kinder nach Grüßworten von Kinderarche-Chef Matthias Lang und Einrichtungsleiterin Susan Gebhardt mit ihrem Programm. Angekündigt von Moderator Charly brachten die Sketche die Gäste zum Lachen, ein Gedicht – vorgetragen von Leon – und eben Louis' Lied zum Nachdenken.

Der Nachmittag verging schnell. Bei Kaffee und Kuchen kamen viele Gäste miteinander ins Gespräch. Kleine Spiele, Reiten, Konferenzbikfahren, Diaschau und Chronik schauen, Sonnenhüte basteln – über all diesen Dingen ist es niemandem langweilig geworden.

Als sich der Nachmittag seinem Ende zuneigte, sorgte Psychologin Astrid Butze mit ihren Schlemmerpfannen noch einmal für einen herzhaften Imbiss für die Gäste. Zum Abschluss ließen alle ihre Wünsche an Kinderarche-Luftballons in den Himmel steigen.

Wir bedanken uns herzlich für die guten Wünsche, die tollen Geschenke und die Spenden in Höhe von 250 Euro. Wir werden berichten, was wir damit für unsere Kinder tun. *big/A. Bracklow*



Mehr Mut zum Ich

Elternkurs gibt Müttern Zeit zur Reflexion



Wie muss eine Mutter sein?« Unter dieser Überschrift finden sich auf dem großen Blatt an der Wand vielfarbige Antworten: lustig, stark, intelligent, froh, locker, liebevoll, streng, mutig. Mit kessem Schwung setzt Elisa ihre Antwort dazu: »coole Sau« schreibt sie und lacht da-

bei. Denn der Elternkurs, an dem Elisa und vier andere junge Mütter teilnehmen, ist alles andere als nur bierernst. Unter dem Motto »Mutter sein – mutig sein« treffen sich einmal im Monat die Mütter aus der Mutter-Kind-Wohngruppe Kamenz in der Integrativen Familienbegleitung (IFB) im gleichen Ort. Dann haben sie zwei Stunden lang Zeit, sich mit ihrer Rolle als Mutter, der eigenen Biografie, ihren Erfahrungen mit ihrem Kind, Fakten zur kindlichen Entwicklung und vielem mehr auseinanderzusetzen. Im geschützten Raum der IFB können die Mütter sich öffnen und einlassen auf die gemeinsamen Erkundungen.

Wir danken herzlich dem Deutschen Kinderhilfswerk, das im Rahmen der Aktion »Mehr Mut zum Ich« die Kosten des Elternkurses in Höhe von 3.330 Euro zu 100 Prozent fördert. Ohne diese Unterstützung hätten wir das Projekt nicht stemmen können. Vielen Dank!

Dynamo kickt mit Wuischker Kindern

Dank einer Spende der SGD konnte ein Gruppenraum neu gestaltet werden



Da haben die Augen der Kinder in Wuischke geleuchtet: Dynamos Sportgeschäftsführer Ralf Minge kam am 19. Mai auf einen Besuch im »Haus am Czorneboh« vorbei und brachte die beiden Dynamo-Profis Justin Eilers und Luca Dürholtz mit. Mit fachmännischem Blick begutachteten die drei Experten die Bolzkünste der jungen Nachwuchskicker auf dem Fußballplatz hinterm Haus, gaben fleißig Autogramme, standen Rede und Antwort und nahmen ein Banner entgegen, auf dem ihnen die Jungen und Mädchen zum Aufstieg gratulieren und eine tolle Saison wünschen.

Anlass des Besuches war eine Spende über 5.000 Euro von Dynamo Dresden, mit deren Hilfe

ein Gruppenraum komplett neu gestaltet werden konnte. Ein Jahr nach Übergabe der Spende wollte sich Ralf Minge nun einmal anschauen, wie das Geld verwendet wurde. Mit einem Kaffee trinken im neuen Ambiente bedankte sich Einrichtungsleiterin Kristina Jöhling für die Unterstützung.

Gut gestärkt ging es dann nochmal auf den Bolzplatz, wo Luca Dürholtz sich trotz Verletzung die Torwart-Handschuhe überstreifte und eine Runde mit den Kindern kickte. Seine leidenschaftlichen Anfeuerungsrufe, der gemeinsame Spaß am Spiel und der emotionale Kreis zum Schluss werden den jungen Kickern in Wuischke noch lange in Erinnerung bleiben. *big*

7 Jahre – 7 Farben – 5 Gruppen

Regenbogenkinder gratulieren zu 775 Jahre Sebnitz



Mit einem bunten Stadtfest hat Sebnitz jetzt seine 775-jährige Geschichte gefeiert. Zum großen Festumzug am 19. Juni war auch die Christliche Kita »Unterm Regenbogen« mit einem Bild vertreten. Mit einer großen Torte aus Pappmaché verwies die Kita auf ihren 7. Geburtstag. Sieben Bänder in den Regenbogenfarben haben die Torte geschmückt, Kinder in diesen Farben die Bereiche des Hauses dargestellt. Ein Schild mit einer 5 stand für die fünf Gruppen, die im Haus auf der Schillerstraße untergebracht sind. 7 Jahre Kita – 7 Farben im Regenbogen – 5 Gruppen – mit dieser Zahlenspielerlei gratulierten die Regenbogenkinder auf ihre Weise der Stadt zu ihrem 775. Jubiläum.

Auch Kinderarche-Vorstand Matthias Lang ließ es sich nicht nehmen, ein paar Meter im Festumzug mitzulaufen und die Präsenz des christlichen Trägers in der Seidenblumenstadt zu demonstrieren. *Birgit Andert*

Jede Menge Gaudi zu 8. Gaudiade

Kinder- und Jugendheim und Kinderhaus »Sterntaler« messen ihre Kräfte



Achtung, fertig und los! Zum 8. Mal fand Ende Juli die »Gaudiade« statt, eine lustige Spaßparade für das Kinder- und Jugendheim Crimmitschau und das Kinderhaus »Sterntaler«. Insgesamt traten sechs gemischte Teams zum sportlichen Wettkampf gegeneinander an. Die Teams stellten ihr Können in sieben unterschiedlichen Stationen unter Beweis, welche sich dieses Jahr alle – wie kann es im Jahr der EM anders sein – um den »Ball« drehten. Auch Petrus war vom Eifer der Kinder beeindruckt und schickte Sonnenstrahlen zur Erde hinab, sodass dem spaßigen Treiben nichts im Weg stand.

Natürlich sah manches leichter aus, als es dann war. Nach vielen Schweißperlen, gegenseitigem Anfeuern und Stolz über die eigene sportliche Leistung verging die Zeit wie im Flug

und nahte die Siegerehrung. Die selbsternannten »Teufelskicker« gewannen den sportlichen Wettkampf, doch alle anderen Teams wurden für ihre Anstrengungen ebenfalls geehrt. Zum Abschluss gab es für jeden Sportler eine Medaille.

Für das leibliche Wohl sorgte unser Willi gemeinsam mit Frau Neumann und den Hauswirtschaftserinnen. Willi war der Chef am Grill und sponserte die Roster anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand.

Die Kinder und Erzieher freuen sich schon auf die neunte Gaudiade im nächsten Jahr, um wieder sportlich und mit sehr viel Spaß miteinander die Kräfte und die Geschicklichkeit messen zu können.

Sindy Schluckner, Erzieherin

Babyboom im Mutter-Kind-Haus Leubnitz

»Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne«

Von diesem ganz besonderen Zauber durften wir im Mutter-Kind-Haus Leubnitz in diesem Frühjahr schon ganz viel erleben. Während rund um das Haus alle Pflanzen und Tiere aus ihrem Winterschlaf erwachten, brütete ein Turmfalkenpärchen direkt neben dem Gebäude seine Jungen aus. Auch auf dem Gelände kam es zu einer aufregenden Rettungsaktion einer jungen Amsel, die zu früh flügge geworden war.

Ganz besonders freuen wir uns jedoch über die vielen Neugeborenen, die im Moment mit ihren Müttern bei uns wohnen. So sorgen aktuell sechs Mädchen und drei Jungen im Alter von zwei Wochen bis sechs Monaten für viel Trubel im Haus. Auch für unsere Einrichtung ist es sehr selten, einer so großen Zahl an Säuglingen ein Zuhause bieten zu dürfen. Und schon Ende des

Sommers dürfen wir das siebte kleine Mädchen willkommen heißen. So werden wir uns wohl spätestens in einem Jahr am berühmten Getripel kleiner Kinderfüße erfreuen können.



»Sterntaler« im Fußballfieber

Im Kinderhaus drehte sich eine Woche lang alles ums runde Leder

Rechtzeitig zur Fußball-Europameisterschaft schmückten wir unser Kinderhaus »Sterntaler« wieder in den Farben Schwarz-Rot-Gold. Traditionell dreht sich zu einer Fußball-EM oder WM auch bei uns alles um das runde Leder. So waren in der Woche vom 13. bis 17. Juni 2016 alle »Sterntaler« zu Spiel und Spaß rund um den Fußball eingeladen.

Mit dem Lied »Der Ball ist unsere Welt!« und dem Aufhängen des selbst gebastelten Spielplanes eröffneten wir im großen Morgenkreis



unsere Fußballwoche. Die ersten Tage standen ganz im Zeichen der Kreativität. Die Kinder konnten Rasseln basteln, um damit Stimmung zu machen, sowie Ketten und Fußballkronen in den Landesfarben gestalten. Diese trugen sie dann voller Stolz.

Am Donnerstag ging es dann richtig rund, denn es drehte sich alles um Bewegung und natürlich um den Ball. Die Kinder konnten sich nach Herzenslust an den verschiedenen Stationen ausprobieren. Beim Slalomlauf mit dem Ball, dem »Torwandschießen« oder dem »Fußballkugeln« waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit und ein gutes Ballgefühl gefragt. Zum Abschluss gab es ein Staffelformen zwischen zwei Mannschaften, welche verschiedene Hindernisse überwinden mussten. Alle hatten großen Spaß und waren somit Sieger. Denn darum geht es uns, Freude und Spaß an der Bewegung zu haben.

Mit einem gemeinsamen Fußballerfrühstück klang unsere EM-Woche aus. Bei einem richtigen Fußballspiel, welches aufgrund des Wetters erst ein paar Tage später stattfand, jubelten uns zwar keine »80 Millionen« wie in Kai Giesingers EM-Song, aber dafür ganz begeisterte kleine Fans mit ihren selbst gebastelten Rasseln zu.

*Sandra Thümmler,
Praktikantin*

Public Viewing in der Wohngruppe Lichtenstein

Pünktlich um 18 Uhr saßen die Kinder und Jugendlichen der Sozialpädagogischen Wohngruppe Lichtenstein am 21. Juni gespannt vor dem Fernseher. Anpfiff für das EM-Spiel Deutschland gegen Nordirland war nicht – wie bei den vorherigen Deutschlandspielen um 21 Uhr, sondern schon um 18 Uhr, so dass auch die jüngeren Kinder der Wohngruppe das Spiel live verfolgen konnten.

Joshua war seit Tagen aufgeregt und freute sich sehr auf das Spiel. »Jerome Boateng ist mein Lieblingsspieler. Er wird die Tore für uns schießen und Manuel Neuer wird jeden Ball halten. Deutschland wird die EM 2016 in Frankreich gewinnen!«, da ist sich der Zehnjährige sicher. In der 29. Minute hört man es durch das ganze Haus schallen »TOO-OR« – 1:0 für Deutschland.

Um 19:50 Uhr endete das Spiel mit einem 1:0 für Deutschland. Noch etwas aufgeregt, aber zufrieden über den Sieg fielen die Kinder ins Bett.
Antje Saggau



Kinder tauchen in phantastische Welten ein

Ferienkunstprojekt versammelt Kinder verschiedener Wohngruppen



Ein Blumenstrauß, eine filigran gemusterte Sonne, japanische Schriftzeichen, ein großer Baum vor schneebedeckten Bergen, Feen und Einhörner, Traumwelten und Sonnenuntergänge, Fische in der Tiefsee und eine Autobahn zum Davonrasen bevölkerten Anfang August den Steinsaal der Kinderarche Sachsen in Radebeul. Zum spendenfinanzierten Ferienkunstprojekt haben Kinder aus Radebeul, Lichtenberg und Niederboblitzsch eine Woche lang mit Acrylfarben, Filzstiften, farbigen Sanden und Pastell-Ölkreiden festgehalten, was sie bewegt.

Kinderarche wieder auf der Treppe

Nach einem Jahr Pause war die Kinderarche Sachsen mit 50 Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern des Vereins Mitte April wieder beim Treppenlauf in Radebeul dabei. Trotz Regen und Kälte nahmen die Jungen und Mädchen aus Radebeul, Kamenz, Oberlichtenau, Burgstädt, Lichtenstein und Markleeberg gemeinsam mit ihren Erziehern motiviert die 397 Stufen der Treppe in Angriff.

Obwohl wir am Ende auf Platz 5 landeten, gab es im Kinderarche-Team keine Trauer. Die schönste Rückmeldung kam vom Veranstalter Ulf Kühne: »Toll, dass ihr wieder dabei wart! Die Kinderarche gehört einfach dazu.« *Falk Beyer*



Aktionsschließtag in vier Kinderarche-Kitas

Mit einem Aktionsschließtag »Mehr Zeit für Kinder« haben jetzt vier Kinderarche-Kitas auf den unzureichenden Betreuungsschlüssel in Sachsens Kitas hingewiesen. Das Ökumenische Kinderhaus Radebeul, die Christliche Kita »Unter dem Regenbogen« Sebnitz sowie die Crimmitschauer Kitas »Sterntaler« und »Kinderoase« haben die Eltern gebeten, ihr Kind am letzten Freitag in den Sommerferien zu Hause zu lassen. Die Erzieher dagegen haben den Tag für die Dinge genutzt, für die sie sonst nicht genügend Zeit haben: Spielzeug sortieren und reinigen, an Portfolios arbeiten, Entwicklungsgespräche und Elternabende vorbereiten etc.

Wir hoffen sehr, dass Sachsens Politik die Priorität noch mehr auf Kinder und Familien legt.

Kinderarche-Wein für den Bundespräsidenten

Eine Flasche Kinderarche-Wein übergibt Matthias Lang, Vorstandsvorsitzender der Kinderarche Sachsen, am 9. September Bundespräsident Joachim Gauck als Geschenk zum Bürgerfest im Schloss Bellevue. Der Wein stammt vom kinderarche-eigenen Weinberg, den die Radebeuler Wohngruppe Weinberghaus gemeinsam mit Weinbergpatin Sabine Flierl bewirtschaftet.

Mit dem Bürgerfest dankt der Bundespräsident rund 4.000 Engagierten, die gesellschaftliche Herausforderungen aktiv angehen, ihre Werte leben und anderen Menschen helfen.

Matthias Lang nutzt die Begegnung auch, um den Bundespräsidenten zum Jubiläum »25 Jahre Kinderarche Sachsen« im kommenden Jahr nach Sachsen einzuladen. *big*

Angekommen. Angenommen.

In Lichtenberg lassen sich zwei Flüchtlinge taufen

Menschen sitzen zusammen, essen, lachen, reden, spielen Fußball. Ein ganz normaler Sommertag? Nein. Denn an diesem sonnigen 26. Juni 2016 werden Dajan* (17) aus dem Iran und Tarik* (16), ein Kurde, in der ev.-luth. Kirche des kleinen Ortes Lichtenberg im Erzgebirge getauft. Es ist für die Jungen ein besonderer Tag, und das sieht man ihnen an! Und dass die Menschen, die ihnen in den letzten Wochen zu Freunden geworden sind, gleich noch ein Fest im Pfarrgarten auf die Beine gestellt haben, werden die beiden nicht so schnell vergessen. Gibt es einen besseren Weg, jemandem zu zeigen, dass man ihn gern hat?

Seit fast drei Monaten leben Tarik und Dajan in der Inobhutnahme für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Lichtenberg, deren Träger die Kinderarche Sachsen ist. Zu ihrem Taufgottesdienst sind auch Mitbewohner der beiden und Mitarbeiter der Kinderarche Sachsen gekommen, um sie an diesem Tag zu begleiten. Ob er nervös sei, wird Dajan vor dem Gottesdienst gefragt. Nein, sagt er. Er wisse ja Bescheid. Dann bringt er seinen Einsatz (»Ja, ich will.«) zwar einmal zu früh und dann nochmal an der



richtigen Stelle, aber er schmunzelt nur Tarik zu. Wie schön, wenn man sich so sicher und geborgen fühlt, dass man über eigene Patzer einfach schmunzeln kann!

Seit einigen Wochen gehen Dajan und Tarik in Lichtenberg sonntags zum Gottesdienst und die »Gemeindefamilie« hat sie gut aufgenommen. Auch während der Woche sind die beiden Jungen zum Beispiel über Whatsapp gut vernetzt – wenn sie nicht sowieso zum Konfirmationsunterricht und den Treffen der Jungen Gemeinde gehen.

Tarik ist bewegt davon, dass die Menschen der Lichtenberger Kirchgemeinde mit dem Herzen glauben, nicht nur mit dem Mund. In seinen Augen wird das sehr deutlich an der Herzlichkeit, mit der er und Dajan aufgenommen wurden. Beide haben Freunde und Anschluss in dem kleinen erzgebirgischen Dorf gefunden. Schon in der kurzen Zeit, die sie hier sind, haben sie die Kirchgemeinde bereichert, sagt Pfarrer Samuel Weber. Hoffen wir, dass noch viele Menschen die Herzlichkeit der Lichtenberger schmecken und sehen können!

Sarah Köpke

*Namen geändert

Er hat es geschafft!



Herzlichen Glückwunsch an Jörg Wolfram, der von der dänischen Grenze durch ganz Deutschland bis auf den Gipfel der Zugspitze gelaufen ist! Unter dem Motto »Ich geh stiften« hat der Leipziger auf einer Strecke von 1.150

Kilometern in 40 Tagen insgesamt 15.000 Euro für drei Vereine der Kinder- und Jugendhilfe »erlaufen«, darunter die Kinderarche Sachsen. Sein Arbeitgeber, die Deutsche Bank in Leipzig, unterstützt uns schon seit vielen Jahren und hat sich wohl auch deshalb auf das Abenteuer eingelassen, Jörg Wolfram für sechs Wochen im Sommer ziehen zu lassen. Super Sache! Vielen Dank für dieses großartige Engagement!

Sein Tipp an alle Zauderer: »Macht aus einem ›Ich würde gerne...‹ ein ›Ich mache...‹! Geht die Dinge aktiv an und besser heute als morgen. Wichtig sind nur gute Planung, Organisation und Fokussierung auf das Ziel. Dann wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch ein Erfolg daraus. Was immer es sein mag, ich wünsche Euch dabei ›einen guten Weg!‹« *big*

Geschäftsführer übergab Abschiedsgeschenk

Wohngruppe Reichenbach freut sich über 1.500 Euro



Anfang Juni wurde der Chef der Stadtwerke Reichenbach, Werner Siegert, im Reichenbacher Ratssaal unter großer Beteiligung von Kunden, Geschäftspartnern, Gesellschaftern, Aufsichtsräten und Mitarbeitern in den Ruhestand

verabschiedet. Vorab wünschte er sich von seinen Gästen, auf Geschenke zu verzichten und bat stattdessen um eine Spende, die er zu gleichen Teilen an drei Vereine weiterzureichen beabsichtigte.

Nach dem Kassensturz ergab sich ein Spendenbetrag in einer Gesamthöhe von 4.200 Euro, den er persönlich um 300 Euro aufstockte. Von dem Gesamtbetrag erhielten je 1.500 Euro die Vereine Kinderarche Sachsen e.V. (Wohngruppe Reichenbach), Be Human Reichenbach e.V. und der Förderverein Musikschule Vogtland e.V. Die Wohngruppe in Reichenbach möchte die Spende unter anderem dafür einsetzen, traumatisierten Kindern eine Freizeitaktivität zu ermöglichen.

Spendenlauf ermöglicht Präventionsprojekte

Welchen Traum möchtest du dir erfüllen? Glaubst du, das interessanteste Ereignis deines Lebens liegt noch vor dir? – Diese und viele andere Fragen, die den Jugendlichen aus Radebeul im Juni im Rahmen eines zweistündigen Workshops zum Thema »Sucht – zurück ins Leben« gestellt wurden, hatten es ganz schön in sich. Finanziert wurde der Vormittag über einen Teil der Einnahmen aus einem Spendenlauf, den die sächsischen Azubis der Deutschen Bahn im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs »Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt – Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander« am 30. April im Dresdner Sportpark Ostragehege organisiert hatten. Der Lauf er-



brachte die stolze Summe von 800 Euro, die an die Kinderarche übergeben wurden. Gedacht ist der Erlös ausschließlich für Präventionsprojekte in unserem Verein. Vielen Dank für die tolle Aktion!

Weinberghaus-Ferienfahrt dank LiePhanet gesichert



Seit vielen Jahren setzt sich Ronny Liebeck von der Firma LiePhanet für die Wohngruppe Weinberghaus ein. Deshalb bat er die Gäste zur Eröffnung seines neuen Geschäftshauses, auf Geschenke zu verzichten und das Weinberghaus zu unterstützen. Für den guten Zweck, die anstehende Ferienfahrt der Wohngruppe, wurden 1.225 Euro gespendet. Herr Liebeck rundete mit 275 Euro auf, so dass wir uns über einen Erlös von 1.500 Euro für die Ferienfahrt nach Ham-bühren in Niedersachsen freuen durften. Wir danken Ronny Liebeck und seinen Gästen ganz herzlich für die tolle Unterstützung!

Stadtwerke-Spende ermöglicht Ferienfahrt

Mutter-Kind-Haus Leubnitz freute sich über Spendenscheck



Anfang Juli übergab Steffen Pause, Geschäftsführer der Stadtwerke Werdau, einen Spendenscheck in Höhe von 4.000 Euro an das Mutter-Kind-Haus Leubnitz. Ein Teil des Geldes wurde von den Stadtwerken anlässlich des Fest-

aktes zum 25-jährigen Jubiläum eingesammelt, der andere Teil wurde selbst dazugelegt. Das Geld floss einerseits in die Ferienfahrt der Mädchen und Mütter mit ihren Kindern an den Tempeliner See. Zum anderen wollen wir das Geld für dringend nötige Anschaffungen nutzen, zum Beispiel ein Sonnensegel für den Sandkasten auf dem neuen Spielplatz. Außerdem wünschen sich die Mädchen schon lange eine neue Küche, in der sie am Abend zusammenkommen und sich über den Tag austauschen. Dank der großzügigen Spende sind sie der Erfüllung dieses Wunsches nun ein großes Stück näher gekommen. Wir danken herzlich den Stadtwerken Werdau und allen Gästen des Jubiläumsfestes für die Unterstützung unserer Arbeit!

Reformhaus-Spende für therapeutische Körperarbeit

Vom Reformhaus Schreckenbach erhielten wir Anfang Juni eine Spende in Höhe von 600 Euro. Das Radebeuler Traditionsunternehmen feierte unlängst sein 120-jähriges Firmenjubiläum. Statt Blumen wünschte sich die Familie Spenden. Wir wollen das Geld für die Therapeutische Körperarbeit in unserer Mutter-Kind-Wohngruppe einsetzen. Sie hilft jungen Menschen, denen es aufgrund ihrer Erfahrungen schwer fällt, sich zu entspannen, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen, Vertrauen zu fassen, Bindungen einzugehen. Wir danken dem Reformhaus herzlich, dass wir dieses nachhaltige therapeutische Angebot dank der Spende nun auch im 2. Halbjahr 2016 in der Wach'schen Villa durchführen können!



Jugendliche danken für Ihre Unterstützung



In den letzten Kinderarche-Nachrichten hatten wir Sie um Unterstützung gebeten, um unseren Jugendlichen in den Wohngruppen schöne Feste zum Übergang ins Erwachsenenleben zu schenken. Die Resonanz war überwältigend – und so danken wir an dieser Stelle herzlich allen Spendern. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir Justin in Oberlichtenau seinen Traum von einem Fahrrad erfüllen, Romy in Kamenz für ihr Fest mit einem schicken Kleid ausstatten und Odin in Katschwitz eine unvergessliche Jugendweihfeier gestalten. Im Namen der Jugendlichen: Vielen, vielen Dank!

Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(0359 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(0359 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(035 91) 53 10 39	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7 85 53 56	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(035 78) 30 79 91	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(035 78) 31 40 70	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschowitz Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(0359 30) 54 98 80	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogische Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(0359 55) 4 51 43	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	8
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8 30 12 64	Rosita Rewny	(0351) 8 30 12 64	r.rewny@ kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 33 61 16	Pia Schlage	(0351) 8 33 61 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8 36 28 79	Jacqueline Beier-Georgi	(0351) 8 36 28 79	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kinder- tagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(03 51) 32 30 44 45	Julia Kretschmar	(03 51) 32 30 44 45	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	84
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 11	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(0351) 8 33 88 85	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 13	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 38 66 73	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	6
Trainingswohnen Dresden	Kolbstraße 6 und 10 01139 Dresden	(0351) 4 82 73 51	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	5
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 8 37 23 39	u.troike@ kinderarche-sachsen.de fachstelle.schweinsberg@ piz-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809930	Petra Behner	(035971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Familienbegleitung (IFB) Freiberg	Albert-Funk-Str. 2 09599 Freiberg	(0 37 31) 1 64 05 60	Angelika Welke	(0351) 8 37 23 48	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(0373 25) 2 30 90	Lydia Richter	(0373 25) 2 30 90	l.richter@ kinderarche-sachsen.de	142
Integrative Kindertageseinrichtung »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(0373 25) 73 56	Antje Huyer	(0373 25) 73 56	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Integrative Kindertageseinrichtung »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(0373 25) 2 36 53	Katrin Langner	(0373 25) 2 36 53	k.langner@ kinderarche-sachsen.de	102



Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(03 73 25) 9 29 70	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch- therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg Inobhutnahme umf	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 154-09, 08	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5 8
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(03 50 57) 5 02 93	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot und Trainingswohnen	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03 73 24) 66 74-94,99 66 76 68	Annett Schreckenbach- Launhardt	(03 73 24) 28 54	a.schreckenbach- launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5 2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03 73 31) 3 46 23	Regine Bluth	(03 73 31) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	108 + 80 Hort
Christliches Kinderhaus Zethau	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	64
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Sozialpädagogische Wohngruppe für umf	Neuberinstraße 2 08468 Reichenbach		Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	8
Wohnbereich Lichtenstein	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 7 09 7-0	Sonja Dietrich	(03 73 62) 7 09 7-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03 73 61) 51 90	Birgit Wiesner	(03 73 61) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 21 87	Katrin Leschak	(03 73 62) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 7 05 24 80	Kerstin Schunke	(03 73 62) 7 05 24 80	k.schunke@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 41 39	Madlen Schneider	(03 41) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 44 70	Madlen Schneider	(03 41) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(03 42 03) 6 20 20	Madlen Schneider	(03 41) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:

Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 5 63 52 56
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Bianca Pahl
b.pahl@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Schenken Sie gleiche Bildungschancen



Nicht nur Musik hören, sondern selbst machen! Das ist der Traum von Paula. Die Neunjährige lebt seit zwei Jahren in einer Kinderarche-Wohngruppe. Sie ist sehr musikalisch und wünscht sich, endlich richtig Keyboard spielen zu können. Wir möchten Paula und vielen anderen Kindern und Jugendlichen in unseren Wohngruppen gern ihren Wunsch erfüllen, aber die Anschaffung von Musikinstrumenten oder der Besuch einer Musikschule sind aus eigenen Mitteln kaum zu stemmen.

Dabei ist gute Bildung der Grundstein dafür, Talente zu entfalten und sich zu einer eigenständigen Persönlichkeit zu entwickeln. Unser

großer Wunsch ist es deshalb, den Kindern in unseren Wohngruppen dieselben Chancen auf Förderung und Entwicklung zu geben, wie sie Kinder in einer Familie erleben. Bildungsangebote entlang der Lebenswelt von Kindern umfassen neben der reinen Wissensvermittlung in der Schule auch die Förderung ihrer Stärken, ihrer Kreativität und ihrer Lust am Lernen.

Dafür braucht es neben entsprechenden Schulmaterialien auch die nötige Ausstattung, wie etwa Instrumente und gute Sportausrüstung, damit Kinder außerschulische Aktivitäten wahrnehmen, sich austauschen und mit Erfolgen und Niederlagen umgehen lernen.



Wir bitten Sie deshalb herzlich um Unterstützung:

Helfen Sie uns, den Mädchen und Jungen in unseren Wohngruppen die gleichen Chancen auf eine gute und vielseitige (Aus-)Bildung zu eröffnen! Ein Duden, den die ganze Wohngruppe nutzen kann, kostet einmalig etwa 15 €, ein Globus ca. 40 €. Und von 50 € kann ein Kind beispielsweise einen Monat lang die örtliche Musikschule besuchen und erhält Instrumentalunterricht.

Jeder Betrag hilft und kommt den jungen Menschen in unserer Obhut direkt zugute.

Vielen Dank!

Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.
Stichwort: Spende für Bildungsangebote
IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50
BIC: GENODEF1EK1
bei der Evangelischen Bank eG Kassel